

Hier ging ein Traum in Erfüllung

Mit einer großen Feier wurde im Nußlocher Racket Center das neugestaltete „Zentrum Aktiver Prävention³“ eingeweiht

Von Werner Popanda

Nußloch. Vollauf ihre Berechtigung hat die hochgestellte 3, die ab nun dem Logo des „Zentrums Aktiver Prävention“ im Nußlocher Racket Center (RC) an der Walldorfer Straße 100 hinzugegeben wird. Denn eine Gesamtinvestition von gut 2,5 Millionen Euro hat diese Anlage geradezu in ein Musterbeispiel für das Dreigespann Therapie, Rehabilitation und präventive Gesundheit verwandelt.

Dies unterstrich zum Auftakt der Feier zur Neueröffnung des ZAP³ auch RC-Geschäftsführer Dr. Matthias Zimmermann. Er hielt zugleich fest, dass das „vergangene Dreivierteljahr das interessanteste und spannendste meines bisherigen beruflichen Lebens war“. Hiermit verband er seine besonders an Angelika und Manfred Lautenschläger gerichteten Dankesworte. Und zwar für die „außergewöhnliche Chance, für diesen Vertrauens- und Zuneigungsbeweis“, das ZAP³ entstehen lassen zu dürfen.

Schließlich sei es „nur den wenigsten Menschen im Laufe ihres Lebens vergönnt, ihren Traum zu verwirklichen“. Die Reaktion der großen Gästeschar auf seine Frage „Ist das nicht ein Traum hier?“ ließ nur einen Schluss zu. Nämlich jenen, dass die so Gefragten ausnahmslos seine Ansicht teilten. Doch verriet Matthias Zimmermanns Tipp, die Gäste sollten



Auch Angelika und Manfred Lautenschläger (erste Sitzreihe, v.l.) begeisterten sich bei der Neueröffnung des ZAP³ an der artistischen Kunst von Nikolay Shcherbak und Sergey Popov vom Mannheimer „Palazzo“. Foto: Popanda

doch bitte darauf achten, Anzug oder Kleid „nicht mit frischer Farbe zu verunreinigen“, dass es in den Tagen, wenn nicht Stunden vor dem Festabend handwerklich recht knapp zugegangen sein muss. Dass dies wirklich so war, belegte

eine Anekdote, die Matthias Zimmermann den Gästen nicht vorenthalten wollte. So habe Bauleiter Dr. Günal Günsav vor wenigen Wochen Angelika Lautenschläger vorgewarnt, dass die Besucher am Eröffnungstag „schlimmsten-

falls einen Bauhelm aufsetzen müssen“.

Daraufhin habe diese gemeint: „Der Einzige, der dann einen Bauhelm braucht, sind Sie, Herr Günsav!“ Wie sich nun zeigte, wurde der vom RC-Geschäftsführer erwähnte „Endspurt“ offenbar nahezu perfekt absolviert. Jedenfalls trug jetzt niemand mehr einen Bauhelm.

ⓘ **Info:** Wer das ZAP³ als eine der attraktivsten, modernsten und effizientesten Präventions-, Therapie- und Rehabilitationsanlagen in-

Deutschland genauer unter die Lupe nehmen möchte, hat hierzu gleich an drei „Tagen der offenen Tür“ Gelegenheit. Und zwar am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Oktober, von 11 bis 16 Uhr sowie am Montag, 24. Oktober, von 11 bis 20 Uhr.